

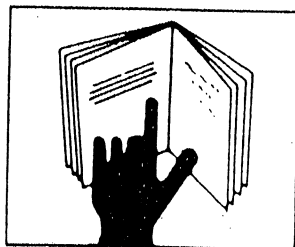
# RAUCH

## Bedienungsanleitung

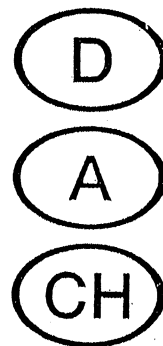


Splitt-, Sand- und Salzstreuer

# KOMET SA



**Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!  
Bedienungsanleitung aufbewahren!**



SA 0889 D/A/CH

AGRARTECHNIK  
KOMMUNALTECHNIK

**RAUCH**

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH

D-76545 Sinzheim · Postfach 1162  
Telefon 07221/985-0 · Telefax 07221/985 200  
e-mail: info@rauch.de · www.rauch.de

# Ihre Ansprechpartner bei **RAUCH**

**ZENTRALE** zentrale@rauch.de

Evelyn Belikan / Karin Ernst

**07221/985-0**

**Fax 07221/985-200**

**VERKAUFSBERATUNG/AUFTRAGSABWICKLUNG** vertrieb@rauch.de

Wendelin Ernst

07221/985-125

weerst@rauch.de

Yvonne Trento

07221/985-124

ytrento@rauch.de

**BEDIENUNGSANLEITUNGEN, PROSPEKTE, PREISLISTEN** office@rauch.de

Richard Schleif

07221/985-123

**ERSATZTEIL-SERVICE** ersatz@rauch.de

Raimund Droll

07221/985-147

rdroll@rauch.de

**Fax 07221/985-202**

**TECHNISCHE BERATUNG - SERVICEZENTRUM** service@rauch.de

**Service-Hotline: 07221/985-250**

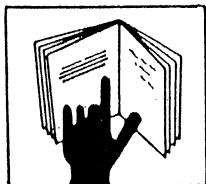
**Service-Faxline: 07221/985-203**

# INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
Sehr geehrter Kunde ...	1
Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	2
1. Maschinen-Angaben	4
1.1 Hersteller	4
1.2 Technische Daten der Baureihe KOMET SA	4
1.3 Einsatzbereich	4
2. Hinweise für die Übernahme der Maschine	4
2.1 Übernahme	4
2.2 Serienausstattung	5
2.3 Sonderausstattungen	5
3. Inbetriebnahme	6
3.1 Anpassung der Gelenkwelle	6
3.2 Anbau 3-Punkt-Anschluß	8
3.3 Mengenregulierung und Streuweise	9
3.4 Streurichtung	9
3.5 Einseitiges Streuen	10
3.6 Streubreitenbegrenzung	10
3.7 Rührwerk für Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch	11
3.8 Rührfinger für Splitt/Rührfinger für Dünger	11
3.9 Kontrolle der Streumenge	11
3.10 Hydraulische Fernbedienung	12
3.11 Hydraulischer Antrieb	12
4. Reinigung und Wartung	12
5. Besondere Hinweise	13
6. Wertvolle Hinweise für die Streuarbeit	14
7. Garantiebedingungen	15
8. Streutabelle	16
8.1 Streutabelle für Komet SA mit Sondergetriebe	17
9. Ersatzteilliste	18
9.1 Verstelleinrichtung etc.	18
9.2 Getriebe	22
9.2.1 Getriebe -Sonderausstattung-	24

Sehr geehrter Kunde,

es ist unser Wunsch, daß die guten Eigenschaften der RAUCH Splitt-, Sand- und Salz-Streuer das Vertrauen rechtfertigen, welches Sie uns durch Ihren Kauf erwiesen haben. Wir haben uns bemüht, Ihnen einen leistungsfähigen und zuverlässigen Streuer zu liefern.



Wir bitten Sie, diese Anleitung vor Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig zu lesen und die Hinweise zu beachten. Die Anleitung erklärt Ihnen ausführlich die Bedienung und gibt Ihnen wertvolle Hinweise für die Streuarbeit, Wartung und Pflege.

Sie wissen, für Schäden, die aus Bedienungsfehlern oder unsachgemäßem Einsatz entstehen, können Garantie-Ersatzansprüche nicht anerkannt werden.

TYP:

MASCHINEN-NR.:

Tragen Sie hier bitte Maschinentyp und Maschinenummer Ihres Streuers ein. Beides können Sie auf einem Typenschild am Tragrahmen ablesen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen, nachrüstbaren Sonderausstattungen oder Bestandteilen geben Sie bitte immer diese Daten an.

#### TECHNISCHE VERBESSERUNGEN

Wir sind bestrebt, RAUCH-Produkte ständig zu verbessern. Deshalb behalten wir uns das Recht vor, ohne Vorankündigung alle Verbesserungen und Änderungen, die wir an unseren Geräten für nötig halten, vorzunehmen, jedoch ohne uns dazu zu verpflichten, diese Verbesserungen oder Änderungen auf bereits verkaufte Maschinen zu übertragen.

Gerne beantworten wir Ihnen weitergehende Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

RAUCH  
Landmaschinenfabrik GmbH

#### HINWEISE FÜR DIE MASCHINENANLIEFERUNG

Stellen Sie bitte fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen können berücksichtigt werden. Transportschäden von der Bahn oder dem Spediteur bestätigen lassen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt ans Werk.



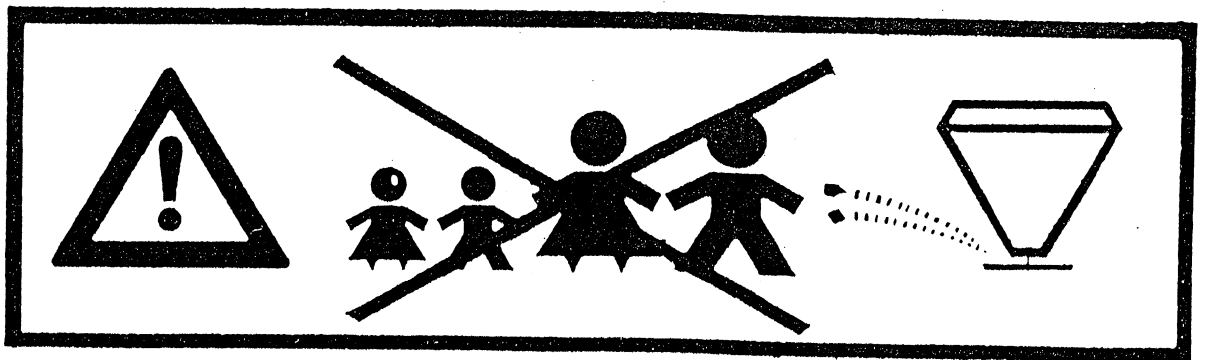
### ACHTUNG !!!

Dieses Zeichen wird in dieser Bedienungsanleitung jedesmal verwendet, wenn Ihre Sicherheit, die einer anderen Person oder die einwandfreie Funktion der Maschine gefährdet ist. Befolgen Sie daher alle Sicherheitsvorschriften.

## Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Die meisten Unfälle, die während der Arbeit, der Wartung oder dem Transport geschehen, sind auf Nichtbeachtung der elementarsten Vorsichtsregeln zurückzuführen. Infolgedessen ist es wichtig, daß jede Person, die mit dieser Maschine zu tun hat, sei es der Käufer selbst, ein Familienmitglied oder ein Angestellter, die nachstehenden Hauptsicherheitsregeln sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen genauestens befolgt. Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

1. Vor jedem Einsatz auf den einwandfreien Sitz der Befestigungsteile, vor allem jener für die Scheiben- und Wurf-flügelbefestigung achten.
2. Maschine und Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.
3. Vor etwaigen Einstell- oder sonstigen Arbeiten, wie Schmierung oder Reinigung der Maschine, den Motor des Schleppers abstellen und die Zapfwelle ausschalten.
4. Das vollständige Anhalten aller drehenden Teile abwarten, bevor etwaige Arbeiten an der Maschine vorgenommen werden.
5. Niemals mit Händen, Füßen oder Kleidungsstücken in den Bereich von drehenden Teilen kommen.
6. Vor dem Einschalten und beim Betrieb der Maschine muß sich der Benutzer vergewissern, daß sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine befinden. Auf ausreichende Sicht achten!



7. Die Maschine nie ohne Beaufsichtigung arbeiten lassen.
8. Niemals auf die Maschine steigen. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf der Maschine ist nicht gestattet.
9. Darauf achten, daß der Gelenkwellenschutz durch die mitgelieferte Sicherheitskette gegen Drehbewegungen gesichert ist (siehe auch Seite 7, Bild 6).
10. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

11. Bei Kontrollen oder Reparaturen sich vergewissern, daß niemand durch Versehen die Maschine einschaltet.
12. Bevor die Maschine auf öffentlichen Straßen gefahren wird, hat der Benutzer sich zu vergewissern, daß sie den Bestimmungen der StVZO entspricht (evtl. Schutzeinrichtungen, Beleuchtung, Warneinrichtungen).
13. Entlastung der Schleppervorderräder beachten. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten! **Die maximalen Nutzlasten beachten.** Zulässige Füllmengen nicht überschreiten.
14. Es wird empfohlen, den Zustand der Maschine nach jeder Saison durch Ihren Fachhändler überprüfen zu lassen, insbesondere Wurfflügel und Befestigungsteile.
15. Bei Ausrüstung mit Stützrollen: Streuer darf nur mit leerem Behälter ohne Zugfahrzeug abgestellt werden.



Der Hersteller lehnt jede Verantwortung ab, falls die Maschine nicht gemäß den in der Betriebsanleitung angegebenen Vorschriften benutzt wird.

Der Benutzer muß die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln genau beachten und einhalten.

Unsere Empfehlungen und Sicherheitsvorschriften erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

# 1. MASCHINEN - ANGABEN

## 1.1 HERSTELLER

**RAUCH** Landmaschinenfabrik GmbH  
Landstr. 14, Postfach 11 07  
D-7573 Sinzheim  
Telefon: 07221/82057 - Telex: 781242  
Telefax: 07221/82040

## 1.2 TECHNISCHE DATEN DER BAUREIHE KOMET SA

		KOMET 200 SA	350 SA	600 SA	1000 SA
Fassungsvermögen	ca. l	200	350	600	1000
max. Nutzlast	ca. kg	300	500	800	1200
Eigengewicht	ca. kg	90	110	160	185
Einfüllhöhe	ca. cm	101	110	110	125
Länge	ca. cm	102	110	138	148
Breite	ca. cm	80	100	120	140
Arbeitsbreiten bis 6 m (größere Arbeitsbreite siehe Sonderausstattung)					

## 1.3 Einsatzbereich

Die Streuer **KOMET SA** sind für die Ausbringung von Splitt, Sand, Salz und Dünger geeignet.

# 2. HINWEISE FÜR DIE ÜBERNAHME DER MASCHINE

## 2.1 ÜBERNAHME

Überprüfen Sie bei der Übernahme des Streuers, ob die Maschinenummer am Tragrahmen (in Fahrtrichtung vorne rechts) und an der Verstellvorrichtung indentisch sind.



### ACHTUNG:

Achten Sie auf den einwandfreien Sitz der Befestigungsteile, vor allem jene für die Scheibe und Wurfflügel.

Stellen Sie bitte fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen können berücksichtigt werden. Transportschäden von der Bahn oder dem Spediteur bestätigen lassen. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt ans Werk.

## 2.2 SERIENAUSSTATTUNG

Zum serienmäßigen Lieferumfang gehören:

- Wartungsfreies Getriebe
- 1 Gelenkwelle
- 1 Streubreitenbegrenzung
- Haltebügel für Beleuchtung

## 2.3 SONDERAUSSTATTUNG

- o Getriebe für größere Arbeitsbreite (bis 9 m)  
(nicht für Splitt geeignet)
- o Rührfinger für Splitt
- o Rührfinger für granulierten Dünger
- o Rührwerk für Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch
- o Hydraulikmotor\* (statt Zapfwellenantrieb)
- o Komplette Beleuchtung, 3 Kammer Leuchten, 7-polig
- o Fernbedienung (Seilzug) zum Öffnen und Schließen des Streugutsauslaufes
- o Fernbedienung\* (hydraulische Ausführung) -nicht nachrüstbar-
- o Abdeckhaube (PVC)
- o Einfüllsieb

\* Bei Bestellung der hydraulischen Fernbedienung zusammen mit einem Hydraulikmotor Rücksprache mit dem Werk.



# Gelenkwellen sind sehr beweglich - aber nicht aus Gummi! - Deshalb sollten Sie die Grenzen kennen.

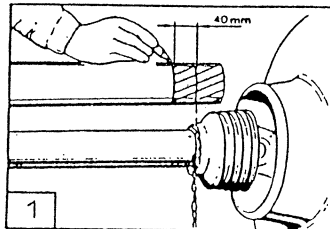
## 3. I N B E T R I E B N A H M E

### 3.1 ANPASSUNG DER GELENKWELLE

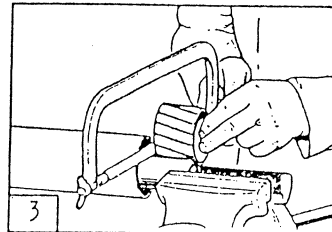
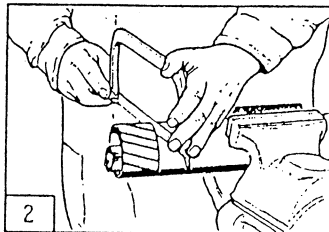
Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebene Gelenkwellen verwendet werden.

Die Gelenkwelle muß beim ersten Anbau dem Schlepper angepaßt werden. Zu lange Gelenkwellenrohre führen beim Anheben des Streuers zu Schäden an Gelenkwelle und Streuer.

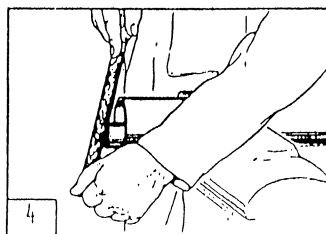
1. In ausgezogener Stellung sollen sich die Gelenkwellenrohre um mindestens 100 mm überdecken.
2. In zusammengeschobener Stellung dürfen die Gelenkwellenrohre nicht gegen die Gabeln der Kreuzgelenke stoßen. Ein Sicherheitsabstand von mindestens 1 cm muß eingehalten werden (Bild 1).



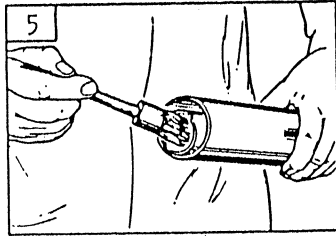
3. Gegebenenfalls sind Schutz und Gelenkwellenrohre gleichmäßig und auf beiden Seiten zu kürzen (Bild 2 und 3).



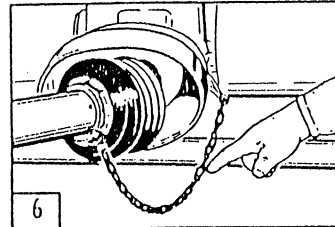
4. Kanten brechen und die Gelenkwellenrohre reinigen (Bild 4).



5. Die Innenseite der Außenrohre schmieren (Bild 5).



6. Die Gelenkwelle anbauen. Das freie Ende der Sicherheitskette an einem Punkt der Maschine befestigen (Bild 6). Schwenkbereich beachten!

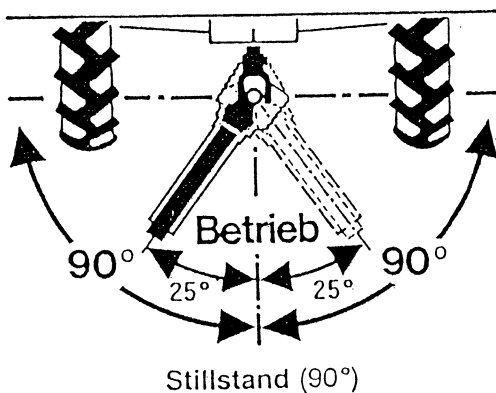


**ACHTUNG:**



Während der Arbeit darf der Anstellwinkel der Gelenkwelle  $25^\circ$  nicht überschreiten. Bei stärkerer Abwinkelung der Gelenkwelle, Weitwinkelgelenkwelle verwenden. Führen Sie diese Kontrollen und Grundeinstellungen stets durch, ansonsten besteht die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung der Gelenkwelle.

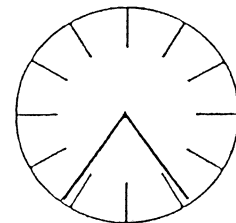
**Gelenkwelle mit Normalgelenk**



Gelenkwellen-Winkel möglichst klein halten (ca.  $25^\circ$ ). Größere Abwinkelungen machen sich durch Geräusche bemerkbar. Diese Geräusche kündigen Schäden an. Nur im Stillstand sind max.  $90^\circ$  erlaubt.

Ein Tip:  
Merken Sie sich den Winkel am Uhrzeigerstand.  
(Kurz vor 5 bis kurz nach 7 Uhr)

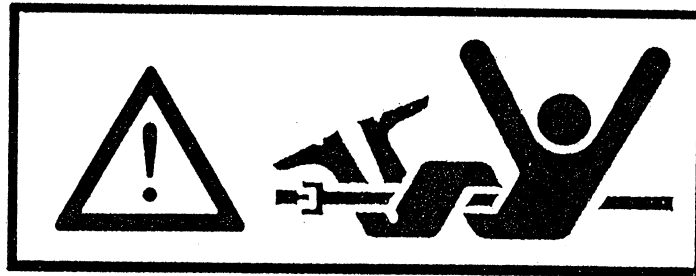
übrigens:  
Gleiches gilt auch für die Schwenkmöglichkeit in der Höhe.



Bei größeren Winkeln kommt es zu Gewaltbruch.

7. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz des Schleppers müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!

8. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
9. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
10. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
11. Gelenkwellschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
12. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwel-  
lendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes  
übereinstimmt.
13. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im  
Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
14. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
15. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der  
drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!



16. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen  
Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle,  
abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
17. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen
18. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel des  
Schleppers aufstecken.

ZAPFWELLE NUR BEI NIEDRIGER SCHLEPPERMOTORDREHZAH LANGSAM EINKUPPELN!

### 3.2 ANBAU 3-PUNKT-ANSCHLUSS



- o Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen  
Vorrichtungen befestigen.
- o Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedie-  
nungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes  
Heben oder Senken ausgeschlossen ist.
- o Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und  
Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- o Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch  
Quetsch- und Scherstellen!



- o Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- o In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- o Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
- o Bei Ausrüstung mit Stützrollen: Hydraulik langsam bei Stillstand bzw. langsamer Fahrt absenken, um Beschädigungen am Streuer zu vermeiden.

Der Streuer wird in die Dreipunkthydraulik des Schleppers eingehängt.

Achten Sie auf einen waagrechten (quer zur Fahrtrichtung) und seitenstarken Anbau, um ein Hin- und Herpendeln des Streuers während der Streuarbeit zu vermeiden (untere Lenkarme der Schlepperaufhängung sollten verstrebt werden).

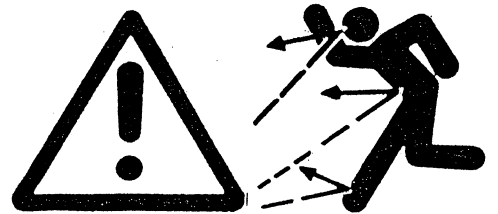
**IM NORMALFALL BETRÄGT DIE ANBAUHÖHE (ABSTAND: WURFSCHIEBE/BODEN) 70 cm.**

### 3.3 MENGENREGULIERUNG UND STREUWEISE

**ACHTUNG!**

**NACHLAUFENDE TEILE!**

**GEFAHR DURCH FORTGESCHLEUDERTE STREUMITTEL!  
PERSONEN AUS DEM GEFAHRENBEREICH VERWEISEN!**



Die in der Streutabelle angegebenen Werte wurden auf der RAUCH-Prüfanlage erstellt. Die angegebenen Streumengen sind nur Richtwerte. Je nach Zustand des Streugutes können Abweichungen von den Angaben der Streutabelle auftreten.

Die Streumengeneinstellung erfolgt über einen Skalenbogen und ist besonders einfach und sicher.

Anhand der Streutabelle wird für die gewünschte Fahrgeschwindigkeit und die gewünschte Streumenge die Skaleneinstellung ermittelt auf die der Anschlag am Verstellsegment eingestellt wird (Zeigerspitze auf eine der 24 Stellungen).

Erst beim Anfahren bzw. bei vorgeschriebener Zapfwellendrehzahl die beiden Schieberhebel gleichzeitig gegen den Anschlag drücken.

Um kleinste Mengen, z.B. von Sand bei geringer Streubreite streuen zu können, ist nur 1 Schieber zu öffnen. Um die Symetrie des Streubildes zu erhalten, ist der Auslauftrichter entsprechend zu verdrehen.

### 3.4 STREURICHTUNG

Die verschiedenen Streumittel werden unterschiedlich aus den Wurfschaufeln geschleudert (die grobgekörnten früher, die feingekörnten und staubförmigen später, ebenso die trockenen früher und die feuchten später), was eine unterschiedliche Lage des Streubereiches ergibt.

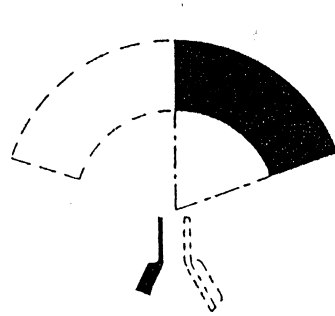
Der Ausgleich wird durch sinngemäßes Verdrehen des Auslauftrichters mittels Seitenverstellhebels entlang der horizontalen Skala vorgenommen (Siehe Streutabelle.)

Bei gekörntem Streugut z. B. muß die Einstellung bei rechtsdrehender Scheibe auf **Stellung 6** erfolgen. Je nach Kornabweichung bzw. Feuchtigkeitsgehalt des Streugutes ist evtl. um eine Raste vor- oder zurückzufahren (Siehe Hinweis auf dem Trichter).

### 3.5 EINSEITIGES STREUEN

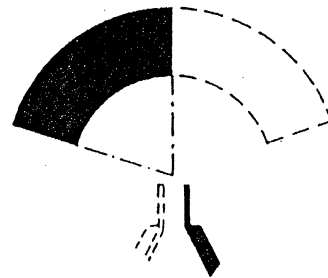
Beim Streuen nach rechts oder links beide Hebel durch Hochziehen des Mitnehmers entkoppeln und den für die entsprechende Seite bestimmten Hebel bis zum Anschlag drücken.

Bild 1



Schieberhebel rechts:  
Streulage links

Bild 2



Schieberhebel links:  
Streulage rechts

**Bild 1** Rechter Hebel bedienen: **Linke Seite wird bestreut** (in Fahrtrichtung)

**Bild 2** Linker Hebel bedienen: **Rechte Seite wird bestreut** (in Fahrtrichtung)

### 3.6 STREUBREITENBEGRENZUNG

Die Streubreitenbegrenzung ermöglicht durch die verschiedenen Stellungen, die durch Abstecken in den senkrechten Laschen erzielt werden, Streubreiten von 0,7 - 6 m (bis 8 m mit Sondergetriebe -nicht für Splitt geeignet-)

Durch höheren oder tieferen Anbau des Streuers können Zwischenstufen der Streubreite erreicht werden.



#### ACHTUNG:

Beim Verstellen der Streubreitenbegrenzung auf gleiche Lochabstände achten (sonst kein exaktes Streubild). Beschädigte oder verbogene Streubreitenbegrenzungen ergeben ebenso ein nicht exaktes Streubild.

### 3.7 RÜHRWERK FÜR SAND, SALZ UND SAND-SALZ-GEMISCH

Beim Streuen von Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch ist das Rührwerk zu verwenden.

### 3.8 RÜHRFINGER FÜR SPLITT/RÜHRFINGER FÜR DÜNGER

Beim Streuen von Splitt oder gekörnten Dünger sind die speziell dafür vorgesehenen Rührfinger zu verwenden.

### 3.9 KONTROLLE DER STREUMENGE

Zur Abdrehprobe wird eine Meßstrecke mit der zugehörigen konstanten Geschwindigkeit abgefahren.

Behälter mit einer bestimmten abgewogenen Menge Streumittel füllen.

Öffnungsstellung der Schieber für die zu streuende Menge gemäß Streutabelle ermitteln.

Strecke abmessen, die sich bis zur vollständigen Entleerung des Behälters ergeben hat.

Formel:

$$\frac{\text{Eingefüllte Menge (g)}}{\text{Arbeitsbreite (m) x Ausbringmenge (g/m}^2)} = \text{Wegstrecke (m)}$$

Beispiel:

Ausbringmenge:	30 g/m <sup>2</sup> Splitt
Einfüllmenge:	6 kg
Streubreite:	2 m
Geschwindigkeit:	10 km/h
Ermittelte Schieberstellung:	11

$$\frac{6000 \text{ g}}{2 \text{ m} \times 30 \text{ g/m}^2} = 100 \text{ m}$$

Abgefahrene Strecke mit der errechneten Strecke vergleichen, gegebenenfalls Schieberöffnung korrigieren.

### 3.10 HYDRAULISCHE FERNBEDIENUNG MIT EINEM EINFACHWIRKENDEM ZYLINDER

#### FUNKTION

Der Schlauch ist an einer vorhandenen Schnellkupplung (z.B. Kipperanschluß) anzuschließen.

Diese hydraulische Fernbedienungen arbeiten mit einem einfachwirkenden Steuerventil.

Bei Betätigung des Steuerventils auf Druck werden die Schieberhebel geschlossen

Wird das Steuerventil auf Leerlauf gestellt, so zieht die montierte Zugfeder die Verstellhebel bis zum vorher eingestellten Anschlag am Verstellsegment.

Öldruck schließt - Federzug öffnet

#### BEDIENUNG

Bedienung für einseitiges Streuen ist ebenfalls möglich, wenn zuvor die Verstellhebel entkuppelt werden.

Das Streuen ist jedoch nur nach rechts möglich. Wenn die Verstellung von Hand betätigt werden soll, muß der Hubzylinder und die Feder ausgehängt werden.

Wird der Streuer längere Zeit abgestellt, so sind die Schieberhebel zu öffnen, damit die Feder entspannt ist.

#### WICHTIG



Für eine einwandfreie Funktion der Fernbedienung ist zu empfehlen, die Schieber, Hebel und Gelenke stets gut gängig zu halten bzw. einzufetten.

In besonderen Fällen kann es ratsam sein, die beiden Blattfedern am Verstellhebel, die im Verstellsegment eingreifen, durch Ausbohren der Nieten zu entfernen.

### 3.11 BEI AUSRÜSTUNG MIT HYDRAULISCHEM ANTRIEB

- o Beim Anschluß der Hydraulikschläuche darauf achten, daß die Hydraulikanlage drucklos ist.
- o Beim Anschließen der Schläuche Druck- und Rücklaufleitung nicht vertauschen. (Schlauch mit Rückschlagventil = Rücklauf)
- o Um Fehlverbindungen zu vermeiden, sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden.
- o Maximale Drehzahlen des Streuers beachten. (600 U/min)

### 4. REINIGUNG UND WARTUNG



- o Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abnehmen!
- o Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- o Ersatzteile müssen den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist nur durch Originalersatzteile gegeben!

Ein sofortiges Reinigen bzw. Waschen des Gerätes nach jedem Einsatz garantiert eine lange Lebensdauer.

Zur gründlichen Reinigung des Streuers kann der Vorratsbehälter nach Lösen der Hutmuttern und nach Entfernen des Rührfingers (Bajonettverschluß) abgenommen werden. Nach der Reinigung empfiehlt es sich, den trockenen Streuer mit Sprühöl zu behandeln.

**Nach jedem Einsatz Rührwerk herausnehmen und reinigen. Danach Bohrung und Antriebswelle des Rührwerks leicht einfetten.**

Das Getriebe hat Dauerschmierung und ist unter normalen Einsatzbedingungen wartungsfrei. Das Getriebe wird werksseitig mit ausreichend Getriebeöl geliefert. Ein Nachfüllen von Öl ist nicht erforderlich.

**Es ist wichtig, daß das Streuaggregat (Wurfflügel und Schieberöffnungen) stets sauber gehalten und bei Beschädigung ausgewechselt wird.**

## 5. B E S O N D E R E H I N W E I S E

Nach den ersten 20 Betriebsstunden müssen alle Schraubenverbindungen auf Festsitz kontrolliert werden.

Maximale Nutzlast beachten: **siehe technische Daten**

Beim Anheben des Streuers die Entlastung der Vorderräder beachten.

Zapfwelle nur bei niedriger Motordrehzahl einkuppeln.

**ACHTUNG!** Nicht in die Nähe rotierender Streuscheiben treten, Verletzungsgefahr!



### **Hinweise für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr mit dem Anbau-Streuer!**

Beim Befahren von öffentlichen Straßen und Wegen müssen, wenn durch den Streuer die rückwärtigen Leuchten des Schleppers verdeckt werden, diese auch bei Tag am Streuer wiederholt werden.

Wenn die rückwärtigen Schlepperleuchten durch den Streuer nicht verdeckt werden, muß an diesem bei Dunkelheit bzw. bei schlechter Sicht eine Schlußleuchte mit Rückstrahler angebracht werden.

Der Streuer darf beim Straßentransport nur soweit angehoben werden, daß die Oberkante des Rückstrahlers höchstens 900 mm über dem Boden ist.

RAUCH bietet als Sonderausstattung komplette Beleuchtungseinrichtungen an.



Das Mitführen von Einachsanhängern ist unzulässig.

Ein Zweiachsanhänger darf mitgeführt werden, wenn: die Fahrgeschwindigkeit 25 km/h nicht überschreitet - der Anhänger eine Auflaufbremse hat oder eine Bremsanlage, die vom Führer der Zugmaschine betätigt werden kann - das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers nicht mehr als das 1,25- fache des zulässigen Gesamtgewichts der Zugmaschine jedoch höchstens 5 t beträgt.

## 6. WERTVOLLE HINWEISE FÜR DIE STREUARBEIT

Beachten Sie nachstehende Punkte - Ihr Beitrag für eine exakte Streuarbeit.

1. Streuer waagrecht (quer zur Fahrtrichtung) und seitenstarr anbauen.
2. Abdrehprobe durchführen.
3. Bei geschlossenem Schieber und laufendem Rührwerk darf kein Streumittel aus dem Behälter rieseln.
4. Zulaufschieber erst bei vorgeschriebener Zapfwelldrehzahl öffnen.
5. Bei Steuunterbrechung Zapfwelle ausschalten. (Granulatzerstörung, Verschleiß)
6. Gleichmäßige Zapfwelldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit beibehalten (Zapfwelldrehzahl kontrollieren).
7. Fahrgeschwindigkeit kontrollieren ( $6 \text{ km/h} = 100 \text{ m/min}$ ).
8. Streuer nach jedem Einsatz reinigen und mit Sprühöl behandeln (Rührfinger und Behälter leicht abnehmbar).
9. Angeklebtes Streugut verändert den Aufgabepunkt auf der Streuscheibe.
10. Verschlossene Rührfinger, Wurfflügel auswechseln.
11. Wurfscheiben dürfen nicht verbogen sein.

## 7. GARANTIEBEDINGUNGEN

RAUCH-Splitt-, Sand- und Salzstreuer werden nach modernen Fertigungsmethoden und mit größter Sorgfalt hergestellt und unterliegen zahlreichen Kontrollen.

Deshalb leistet RAUCH 12 Monate Garantie, wenn nachfolgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Garantie beginnt mit dem Datum des Kaufs.
2. Die Garantie umfaßt Material- oder Fabrikationsfehler. Für Fremderzeugnisse (Hydraulik, Elektronik) haften wir nur im Rahmen der Gewährleistung des jeweiligen Herstellers. Während der Garantiezeit werden Fabrikations- und Materialfehler kostenlos behoben durch Ersatz oder Nachbesserung der betreffenden Teile. Andere, auch weitergehende Rechte, wie Ansprüche auf Wandlung, Minderung oder Ersatz von Schäden, die nicht im Liefergegenstand entstanden sind, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Garantieleistung erfolgt durch autorisierte Werkstätten, durch die RAUCH-Werksvertretung oder das Werk

3. Von den Garantieleistungen ausgenommen sind Folgen natürlicher Abnutzung, Verschmutzung, Korrosion und alle Fehler, die durch unsachgemäße Handhabung sowie äußere Einwirkung entstanden sind. Bei eigenmächtiger Vornahme von Reparaturen oder Änderungen des Originalzustandes entfällt die Garantie. Der Ersatzanspruch erlischt, wenn keine RAUCH-Original-Ersatzteile verwendet wurden.

Bitte beachten Sie darum aufmerksam die Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich in allen Zweifelsfragen an unsere Werksvertretung oder direkt an das Werk.

Garantieansprüche müssen spätestens innerhalb 30 Tagen nach Eintritt des Schadens beim Werk geltend gemacht sein. Kaufdatum und Maschinenummer angeben.

Reparaturen, für die Garantie geleistet wird, dürfen von der autorisierten Werkstatt erst nach Rücksprache mit RAUCH oder deren offizieller Vertretung durchgeführt werden.

Durch Garantiarbeiten verlängert sich die Garantiezeit nicht.





Transportfehler sind keine Werksfehler und fallen deshalb nicht unter die Gewährleistungspflicht des Herstellers.

# 8. Streutabelle

g/m<sup>2</sup>

# Komet SA

mit serienmäßigem Getriebe

Streugut	Splitt 3/5/8										Salz										Sand 0 - 3 (feucht)									
Seitenverstell- hebel auf Stellung	6										8										8									
Größte Streubreite	7										6										5									
 U/min.	540										540										540									
a = bei 1 m Streubreite b = bei größter Streubreite	 km/h →										 km/h →										 km/h →									
Skala-Nr.	10		15		20		25		30		10		15		20		25		30		10		15		20		25		30	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
7											30	20	15	12	10															
8											48	32	24	19	16	33	22	17	13	11										
9											73	49	36	29	25	55	37	27	22	18										
10	30	20	15	12	10	105	70	52	42	35	6	75	50	40	38	30	25													
11	60	40	30	24	20	138	92	69	55	46	8	96	64	48	39	32														
12	93	62	46	37	31	180	120	90	72	60	10	120	80	60	48	40														
13	132	88	66	53	44	222	148	111	89	74	13	144	96	72	58	48														
14	174	116	87	69	58	267	178	133	106	89	15	172	114	86	69	57	11													
15	219	146	109	87	73	312	208	156	124	104	17	198	132	99	80	66	13													
16	262	175	131	105	87	312	208	156	124	104	17	228	152	114	91	76	15													
17	307	205	153	123	103	312	208	156	124	104	17	270	180	135	102	85	17													
18	354	236	177	141	118	312	208	156	124	104	17	302	202	151	125	19														
19		57	268	201	160	23	134	19																						
20			296	222	177	25	148	21																						
21			332	249	200	28	166	23																						
22				52	39	31	26																							
23																														
24																														

Die Anbauhöhe (Abstand Wurfscheibe/Boden) beträgt 70 cm. Zwischenstufen der Streubreite entnehmen Sie bitte Seite 10, Abschnitt 3.6.

Soll ein breiterer Streifen als 1 m gestreut werden, so ist die auszubringende Menge mit der vorgesehenen Arbeitsbreite zu vervielfachen und danach die Skaleneinstellung zu ermitteln.


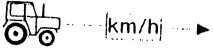
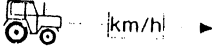
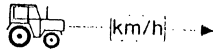
Beispiel: Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h sollen 30 g/m<sup>2</sup> Splitt gestreut werden.

Arbeitsbreite: 5 m

Nun sind die 30 g mit 5 zu vervielfachen = 150 und danach die Skalenstellung 15 einzustellen = 146 g

# 8.1 Streutabelle

**Komet SA**  
 g/m<sup>2</sup> Getriebe für größere Arbeitsbreiten  
 (Sonderausstattung)

Streugut	Salz										Sand 0 - 3 (feucht)																			
Seitenverstell- hebel auf Stellung	8										8																			
Größe Streubreite	8										7																			
 U/min.	540										540																			
a = bei 1 m Streubreite b = bei größter Streubreite	 km/h →										 km/h →										 km/h →									
Skala-Nr.	10		15		20		25		30		10		15		20		25		30		10		15		20		25		30	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
6	31		21		16		12		10																					
7	56		37		28		22		19		20		13		10															
8	89		59		44		35		30		44		29		22		18													
9	129	16	86		65		52		43		72	10	48		36		30		24											
10	176	21	118	14	88		71		59		102	13	68	9	51		42		34											
11	230	28	153	19	115	14	92		76		134	18	89	12	67	9	55		45											
12	285	35	190	23	143	17	114	14	95		170	22	114	15	85	11	71	9	57											
13	345	42	230	28	173	21	138	17	115	14	206	27	138	18	103	13	86	11	69	9										
14	406	50	271	33	203	25	162	20	135	16	248	33	165	22	124	16	102	13	82	11										
15		57	312	38	234	29	187	23	156	19	282	37	188	25	141	19	118	16	94	12										
16		65	354	43	265	32	212	26	177	22	324	43	216	28	162	21	134	18	108	14										
17				48	297	36	238	29	198	24	366	48	244	32	183	24	152	20	122	16										
18				54	330	40	264	32	220	27	408	54	272	36	204	27	170	22	136	18										
19				59	361	44	289	35	241	29	59	298	39	223	29	186	24	149	20											
20						48	315	38	262	32			325	43	244	32	202	27	163	21										
21						52	341	42	284	35			355	47	266	35	220	29	178	23										
22								45	305	37			384	51	288	38	238	31	192	25										
23								48	326	40				55	312	41	258	34	208	27										
24								51	348	42					334	44	276	36	223	29										

Die Anbauhöhe (Abstand Wurfscheibe/Boden) beträgt 70 cm. Zwischenstufen der Streubreite entnehmen Sie bitte Seite 10, Abschnitt 3.6.

Soll ein breiterer Streifen als 1 m gestreut werden, so ist die auszubringende Menge mit der vorgesehenen Arbeitsbreite zu vervielfachen und danach die Skaleneinstellung zu ermitteln.

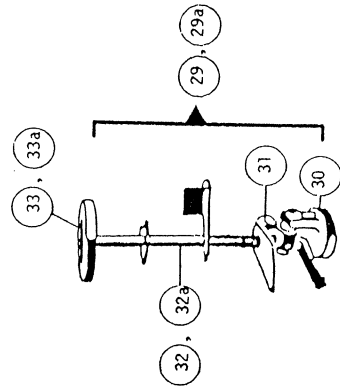
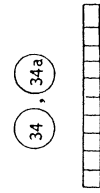
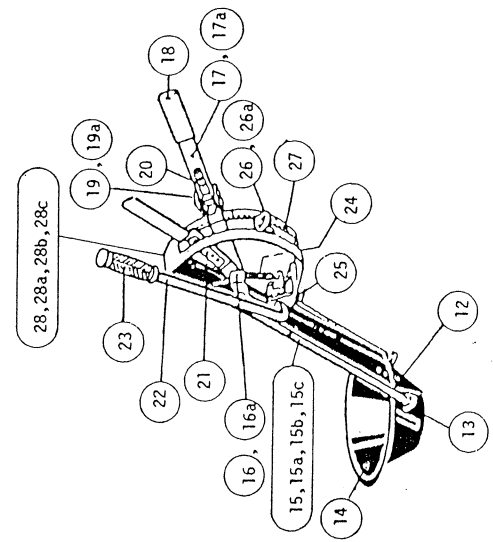
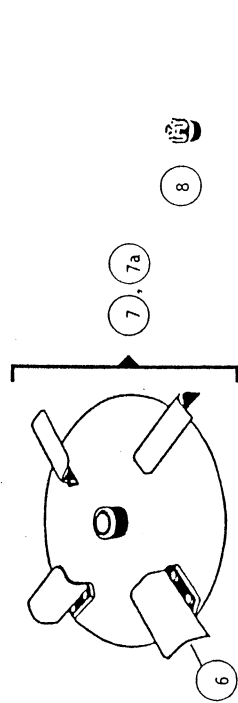
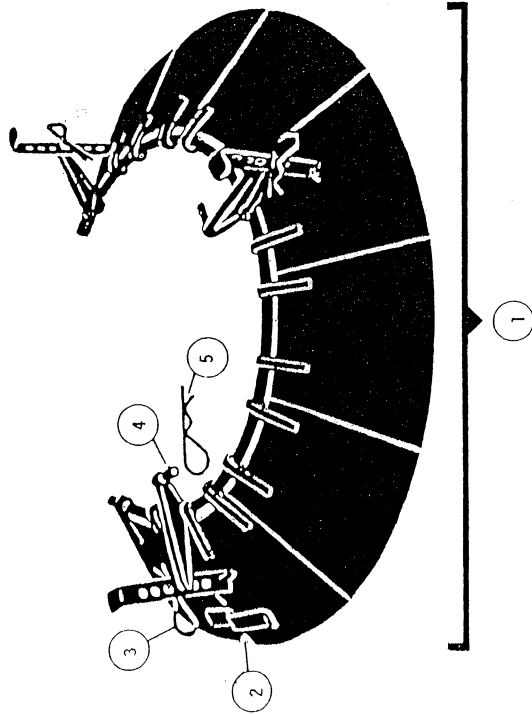
Beispiel: Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h sollen 30 g/m<sup>2</sup> Salz gestreut werden.

Arbeitsbreite: 5 m

Nun sind die 30 g mit 5 zu vervielfachen = 150 und danach die Skalenstellung 11 einzustellen = 153 g

9, ERSATZTEILLISTE FÜR KOMET 200 SA - 1000 SA

9.1 Verstellleinrichtung etc.



ERSATZTEILLISTE FÜR KOMET 200 - 1000 SA

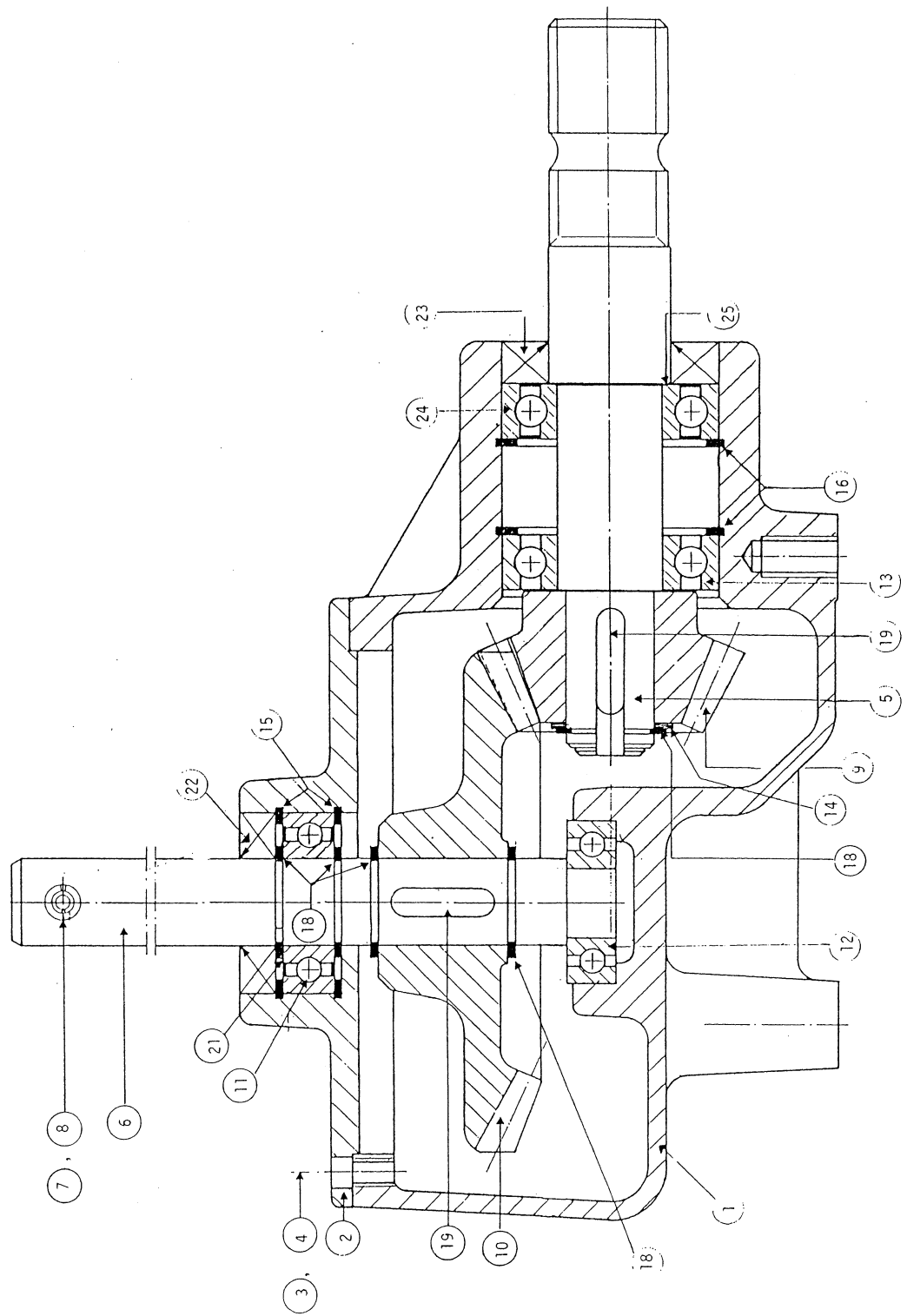
Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Typ	Bezeichnung
1	22008-00	1		Streubreitenbegrenzung kpl. Rechtslauf
2	22016-00	1		Haltefeder
3	22018-00	6		Federstecker Ø 4 mm verz
4	22017-00	3		Bügel (angeschweißt)
5	00226-00	2		Federstecker Ø 4 x 86 verz.
6	22019-00	4/6		Wurf Flügel einzeln, Rechtslauf
7	22020-00	1		Wurfscheibe kpl. Rechtslauf (6 Wurf Flügel für serienm. Getriebe i = 2,31)
7a	22021-00	1		Wurfscheibe kpl. Rechtslauf (4 Wurf Flügel für Getriebe i = 1,25 Sonderausstattung)
8	03057-00	3	200/350 SA	Hutmutter M 18
8	03057-00	4	600/1000 SA	Hutmutter M 18
9	614001	1		Rührfinger für Splitt, Rechtslauf
9a	614002	1		Rührfinger für granulierten Dünger, Rechtslauf
10	22024-00	3		Haltebügel
11	22025-00	2		Anschlag für Seitenverstellung
12	22026-00	1		Schieber links
13	22027-00	1		Schieber rechts
14	22028-00	1		Auslauf mit Führungen

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Typ	Bezeichnung
15	22029-02	2	200 SA	Schieberstange 428 mm lang
15a	22030-03	2	350 SA	Schieberstange 498 mm lang
15b	22031-06	2	600 SA	Schieberstange 648 mm lang
15c	22032-10	2	1000 SA	Schieberstange 663 mm lang
16	22033-00	1	600/1000 SA	Verstellhebel kurz, rechts (mit Bild 21)
16a	22036-00	1	200/350 SA	Verstellhebel abgewinkelt, rechts (mit Bild 21)
17	22034-00	1	600/1000 SA	Verstellhebel lang, links (mit Bild 20, 21)
17a	22035-00	1	200/350 SA	Verstellhebel abgewinkelt, links (mit Bild 20, 21)
18	00158-00	1	600/1000 SA	Aufsteckgriff
19	22037-00	1	600/1000 SA	Mitnehmer für Verstellhebel lang
19a	22038-00	1	200/350 SA	Mitnehmer für Verstellhebel abgewinkelt
20	22039-00	1		Flachfeder für Mitnehmer
21	02047-00	2		Flachfeder für Verstellhebel
22	22040-00	1		Seitenverstellhebel
23	22041-00	1		Gummigriff
24	22042-00	1		Zugfeder Ø 12 x 2,5 x 70
25	22043-00	1		Einrasthebel
26	22044-00	1		Anschlag für Verstellhebel, kpl.
26a	22045-00	1		Flachfeder für Anschlag Verstellhebel
27	22046-00	1		Skala 1 - 24 für Schieberöffnung
28	22049-02	1	200 SA	Verstelleinrichtung kpl. Bild 12 - 27
28a	22050-03	1	350 SA	Verstelleinrichtung kpl. Bild 12 - 27

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Typ	Bezeichnung
28b	22051-06	1	600 SA	Verstelleinrichtung kpl. Bild 12 - 27
28c	22052-10	1	1000 SA	Verstelleinrichtung kpl. Bild 12 - 27
29	0614005	1	200/350 SA	Rührwerk für Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch
29a	0614006	1	600/1000 SA	Rührwerk für Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch
30	22022-00	1		Rührwerksunterteil
31	03096-00	1		Kreuzgelenk
32	22023-00	1	200/350 SA	Hakenwelle, Rechtslauf
32a	22053-00	1	600/1000 SA	Hakenwelle, Rechtslauf
33	22054-00	1	200/350 SA	Anlaufscheibe
33a	22055-00	1	600/1000 SA	Anlaufscheibe
34	22047-00	1	200/350 SA	Skala 1 - 12 für Seitenverstellhebel
34a	22048-00	1	600/1000 SA	Skala 1 - 9 für Seitenverstellhebel



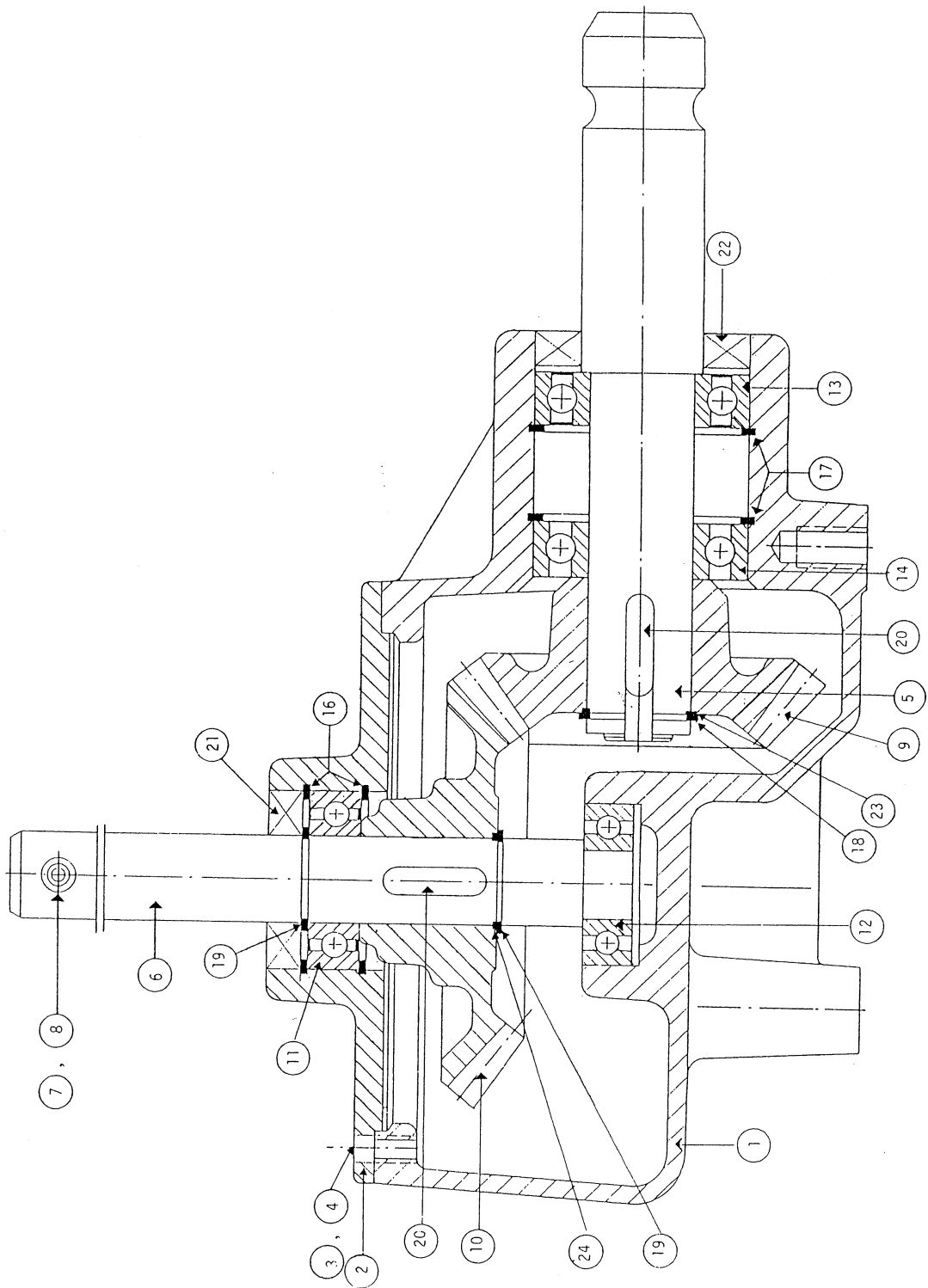
9.2 Getriebe



ERSATZTEILLISTE KOMET SA  
GETRIEBE (serienmäßig)

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Bezeichnung
-	22001-00	1	Getriebe kpl. i = 2,2 : 1
1	22002-00	1	Getriebegehäuse
2	22003-00	1	Getriebedeckel
3	02100-00	6	Federring B 8 DIN 127
4	02099-00	6	Sechskantschraube M 8 x 20 DIN 933 8.8
5	03036-00	1	Antriebswelle
6	22004-00	1	Rührwerkswelle
7	01128-00	1	Spannstift 6 x 40 DIN 1481
8	04276-00	1	Spannstift 10 x 40 DIN 1481
9	03112-00	1	Kegelrad Z = 13
10	22005-00	1	Kegelrad Z = 30
11	02079-00	1	Rillenkugellager 6205 2RS1
12	13066-00	1	Rillenkugellager 6204
13	02078-00	1	Rillenkugellager 6206
14	22006-00	1 Satz	Stahlausgleichsscheiben 0 25/0 35x0,1 - 2,0 DIN 988
15	02086-00	2	Sicherungsring 52 x 2 DIN 472
16	02085-00	2	Sicherungsring 62 x 2 DIN 472
17			
18	02088-00	5	Sicherungsring 25 x 2 Sd DIN 471
19	02091-00	2	Paßfeder A 8 x 7 x 30
20			
21	22007-00	1 Satz	Stahlausgleichsscheiben 0 25/0 35x0,1 - 0,5 DIN 988
22	03041-00	1	Wellendichtring 25 x 52 x 10 SL
23	02082-00	1	Wellendichtring 35 x 62 x 12 SL
24	02077-00	1	Rillenkugellager 6206 2RS1
25	22009-00	1 Satz	Stahlausgleichsscheiben 0 30/0 42x0,1 - 1,0 DIN 988
-	--	0,4 Ltr.	Getriebeöl HD 140

9.2.1 Getriebe - Sonderausstattung-



ERSATZTEILLISTE KOMET SA

GETRIEBE (Sonderausstattung)

Bild-Nr.	Bestell.-Nr.	Stück	Bezeichnung
-	22015-00	1	Getriebe kpl. i= 1,25:1
1	22002-00	1	Getriebegehäuse
2	22003-00	1	Getriebedeckel
3	02100-00	6	Federring B 8 DIN 127
4	02099-00	6	Sechskantschraube M 8 x 20 DIN 933 8.8
5	22014-00	1	Antriebswelle
6	22013-00	1	Rührwerkswelle
7	01128-00	1	Spannstift 6 x 40 DIN 1481
8	04276-00	1	Spannstift 10 x 40 DIN 1481
9	22012-00	1	Kegehrad Z = 20
10	22011-00	1	Kegehrad Z = 25
11	02079-00	1	Rillenkugellager 6205 2RS1
12	13066-00	1	Rillenkugellager 6204
13	02077-00	1	Rillenkugellager 6206 2RS1
14	02078-00	1	Rillenkugellager 6206
15			
16	02086-00	2	Sicherungsring 52 x 2 DIN 472
17	02085-00	2	Sicherungsring 62 x 2 DIN 472
18	22010-00	1	Sicherungsring 30 x 1,5 DIN 471
19	02088-00	2	Sicherungsring 25 x 2 Sd DIN 471
20	02091-00	2	Paßfeder A 8 x 7 x 30
21	03041-00	1	Wellendichtring 25 x 52 x 10 SL
22	02082-00	1	Wellendichtring 35 x 62 x 12 SL
23	22009-00	1 Satz	Stahlausgleichsscheiben Ø 30/Ø 42 x 0,1 - 1,0
24	02090-00	1 Satz	Stahlausgleichsscheiben Ø 25/Ø 35 x 0,1 - 1,0
-	--	0,4 Ltr.	Getriebeöl HD 140